Online appendix

The impact of party cues on manual coding of political texts

|  |  |
| --- | --- |
| Laurenz Ennser-JedenastikUniversity of ViennaDepartment of Governmentlaurenz.ennser@univie.ac.at | Thomas M. MeyerUniversity of ViennaDepartment of Governmentthomas.meyer@univie.ac.at |

**Appendix A:**

The table below compares estimates from ordinal probit regressions with those from partial proportional odds models as described in Pfarr et al. (2011). Since the parallel regression assumption is violated by the indicators for coders 5 and 8, models A2 and A4 relax this assumption for the two offending variables. As the comparison across models shows, the coefficients of the key independent variables are not affected by these changes.

**Table A1: Probit models with (A2, A4) and without (A1, A3) relaxation of parallel regression assumption for coder 5 and coder 8**

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Model A1 | Model A2 | Model A3 | Model A4 |
| *Party cue (reference: no party label)* |
| Greens | 0.632\*\*\* | 0.559\*\*\* | 0.954\*\*\* | 0.969\*\*\* |
|  | (0.114) | (0.113) | (0.242) | (0.248) |
| SPÖ | 0.0205 | -0.00251 | *(reference)* |
|  | (0.113) | (0.112) |
| ÖVP | -0.0290 | -0.0328 | 0.356 | 0.350 |
|  | (0.113) | (0.112) | (0.255) | (0.262) |
| FPÖ | -0.457\*\*\* | -0.481\*\*\* | -0.462 | -0.524 |
|  | (0.114) | (0.113) | (0.287) | (0.296) |
| *Ambiguity (reference: clearly negative)* |
| Ambiguous statement |  |  | 2.285\*\*\* | 2.696\*\*\* |
|  |  |  | (0.320) | (0.338) |
| Clearly positive statement |  |  | 5.596\*\*\* | 5.856\*\*\* |
|  |  |  | (0.401) | (0.437) |
| Ambiguous × Greens |  |  | -0.458 | -0.480 |
|  |  |  | (0.281) | (0.288) |
| Clearly positive statement × Greens |  |  | -0.310 | -0.319 |
|  |  |  | (0.394) | (0.405) |
| Ambiguous × ÖVP |  |  | -0.513 | -0.479 |
|  |  |  | (0.293) | (0.301) |
| Clearly positive statement × ÖVP |  |  | -0.463 | -0.446 |
|  |  |  | (0.371) | (0.382) |
| Ambiguous × FPÖ |  |  | 0.0594 | 0.0902 |
|  |  |  | (0.323) | (0.332) |
| Clearly positive statement × FPÖ |  |  | -0.215 | -0.193 |
|  |  |  | (0.378) | (0.389) |
|  |  |  |  |  |
| Coder fixed effects | Yes | Yes | Yes | Yes |
|  |  |  |  |  |
|  |  |  |  |  |
| Cut 1: constant | -1.791\*\*\* | 0.207 | 1.427\*\*\* | -1.325\*\*\* |
|  | (0.264) | (0.213) | (0.291) | (0.280) |
| Cut 2: constant | 0.0232 | 2.198\*\*\* | 3.265\*\*\* | -3.530\*\*\* |
|  | (0.257) | (0.200) | (0.306) | (0.306) |
|  |  |  |  |  |
| Random effects | 7.103\*\*\* | 0.827\*\*\* | 1.364\*\*\* | 0.623\*\*\* |
|  | (1.137) | (0.0175) | (0.228) | (0.0466) |
| Observations | 2000 | 2000 | 1600 | 1600 |
| Log likelihood | -1173.5 | -1152.5 | -849.2 | -814.3 |

Note: Figures are coefficients from ordered probit regressions with random effects at the statement level; standard errors in parentheses. \* *p* < 0.05, \*\* *p* < 0.01, \*\*\* *p* < 0.001.

**Appendix B: Policy statements on immigration**

|  |
| --- |
| Wir Sozialdemokraten werden einen Weg gehen, der einerseits unser Land vor unkontrollierbarer Zuwanderung schützt, andererseits jenen Ausländern, die bei uns Aufnahme finden, anständige Lebens- und Arbeitsbedingungen sichert. |
| Was wir nicht wollen, ist, dass in Nichtsaison-Branchen bloß vorübergehend Menschen im Land beschäftigt werden und zunehmend unter vielfach entwürdigenden und äußerst schlechten sozialen Bedingungen leben müssen. |
| Wir wollen Anreize setzen, damit Personen mit Migrationshintergrund in die pädagogischen Ausbildungen kommen. |
| Alle legal in Österreich lebenden Ausländer sollen jedenfalls den Zugang zum Arbeitsmarkt haben. |
| Wir wollen Neuzuwanderung zu fairen und transparenten Bedingungen in dem Ausmaß ermöglichen, welches im Interesse der bereits in Österreich lebenden Menschen ist. |
| Die Anerkennung von im Ausland erworbenen Abschlüssen und Zertifikaten soll sachgerecht erleichtert und verbessert werden. |
| Der Aufenthalt von Ausländern darf sich nicht allein an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes, sondern muß sich gleichzeitig auch an der sozialen Verträglichkeit unter der einheimischen Bevölkerung orientieren. |
| Eine Einwanderungspolitik zu Lasten der österreichischen Bevölkerung kann es nicht geben! |
| Ausländer werden sich, bei aller kulturellen Toleranz, im wesentlichen an unsere Sprache anpassen müssen. |
| Wir vertreten eine klare Linie in der Fremden- und Asylpolitik.  |
| Nur durch ein klar geregeltes Asylverfahren kann vermieden werden, dass es durch illegale Migration und folgende Asylantragstellung zu einer Einwanderung durch die Hintertür kommt. |
| Wir anerkennen die großen Leistungen, die Zuwanderer und Neo-Österreicher für unser Land erbracht haben und erbringen. |
| Es ist wichtig darauf zu achten, dass die illegale Einwanderung so weit wie möglich reduziert wird. |
| Die Sonderrechte türkischer Staatsbürger sind umgehend aufzuheben. |
| Unbescholtene Bürger aus allen Staaten der Welt sind in Österreich gern gesehene Gäste. |
| Wir freuen uns über leistungsbereite Menschen, die in Österreich ihre Fähigkeiten einbringen und unsere Kultur und Lebensart schätzen. |
| Einreisende Familienangehörige sowie in Österreich geborene Kinder von Ausländern haben denselben Bestimmungen zu unterliegen wie alle Ausländer. |
| Eingewanderte Menschen brauchen ein Recht auf Integration und Aufenthaltssicherheit.  |
| Wir Grüne stehen für eine moderne und sachliche Einwanderungspolitik.  |
| Menschen aus vielen Staaten brauchen die Möglichkeit, legal zu Erwerbszwecken einwandern zu können.  |
| Kinder und Jugendliche, die im schulpflichtigen Alter nach Österreich kommen, erhalten in der Einstiegsphase muttersprachlichen Unterricht, um sie in ihrer Entwicklung bestmöglich zu stützen. |
| Mehr Beratungs- und Weiterbildungsangebote schöpfen das Potenzial von Migrantinnen verstärkt aus. |
| Migranten sind Teil unserer Gesellschaft. |
| Es muss differenziert werden zwischen dem Grundrecht auf Asyl bei Verfolgung (Asylberechtigungen) und der regulären Zuwanderung (Arbeitsmigration und Familienzusammenführung). |
| Die Grünen stehen für proaktive Zuwanderungspolitik, die nicht nur an der Wirtschaft, sondern auch am Menschen orientiert ist. |
| Durch transparente, klare Einwanderungsverfahren im Rahmen der Arbeitsmigration wird es Zuwanderern ermöglicht, ihre Zukunft und ihr Leben in Österreich zu planen. |
| Wer rechtmäßig in Österreich lebt, soll auch arbeiten dürfen. |
| Wir wollen die Zuwanderung sachlich bestmöglich und unter strengen Kriterien handhaben und dabei auch in Härtefällen Herz zeigen. |
| Die Liberalen wollen ein weltoffenes Österreich, das eine geregelte Zuwanderung als Chance begreift und politisch verfolgten Menschen Schutz bietet. |
| Ausländische Arbeitnehmer sollen gegenüber ihrem Arbeitgeber ein Recht auf Freistellung zur Absolvierung von Deutschkursen haben. |
| Zuwanderung nach Österreich werden wir nur in jenem Ausmaß zulassen, in dem Österreich Zuwanderern Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten sowie Ausbildungsplätze anbieten kann. |
| Der Zuzug von Ausländern ist genau zu kontrollieren. |
| Wir Sozialdemokraten werden allen Asyl geben, die es brauchen; alle anderen können wir nicht unbeschränkt aufnehmen. |
| Unsere Politik soll sicherstellen, daß die Anzahl der Ausländer die Aufnahmefähigkeit des österreichischen Arbeitsmarktes, des Schulsystems und des regionalen Wohnungsmarktes nicht übersteigt.  |
| Schrankenlose Zuwanderung kann kein taugliches Zukunftsmodell für unser Land sein. |
| Wir halten es für sinnvoll, dass jährlich eine Bedarfseinschätzung hinsichtlich Zahl und Qualifikation möglicher Zuwanderer erstellt und der Migration zugrunde gelegt wird. |
| Klar ist: Nur eine geregelte Zuwanderung auf Basis österreichischer Interessen kann der Grundstein für eine vernünftige Integrationspolitik sein. |
| Wir wollen Kriterien für Neuzuwanderung und Integrationskonzepte definieren und sicherstellen, dass auch sich verändernde Rahmenbedingungen, etwa am Arbeitsmarkt, entsprechend berücksichtigt werden können. |
| Wirtschaftsflüchtlinge kann Österreich nur soweit aufnehmen, soweit dafür Arbeitsplätze zur Verfügung stehen und österreichische Arbeitskräfte fehlen. |
| Wir wollen ein Modell entwickeln, nach dem wir aktiv den Zuzug von Menschen steuern können, die Österreich zur Sicherung seiner wirtschaftlichen Entwicklung benötigt. |
| Die Integrationswilligkeit von Zuwanderern ist eine unverzichtbare Voraussetzung für deren dauernden Aufenthalt in Österreich. |
| Österreich muss selbst bestimmen, wer zuwandern kann und wer nicht. |
| Eine Zuwanderung in Arbeitslosigkeit und Notstandshilfe wird es mit der Volkspartei nicht geben. |
| Zuwanderung ist nur dann möglich, wenn Arbeit, Unterhalt, Unterkunft und Unbescholtenheit gewährleistet sind. |
| Die politisch unterschiedliche Stellung von politischen Flüchtlingen und Wirtschaftsemigranten bleibt unverzichtbar und dieser muß auch durch klare Einwanderungsbestimmungen zur Steuerung unbewältigbarer Wanderbewegungen entsprochen werden. |
| Die Heranziehung ausländischer Arbeitnehmer hat auf der Grundlage von Bedarfserhebungen unserer Wirtschaft zu erfolgen. |
| Wir treten für ein gerechtes Punktesystem zur Einwanderung ein.  |
| Ausbildung, Sprachkenntnisse, Arbeitserfahrung und bereits in Österreich lebende Familienangehörige sind die wichtigsten Kriterien im grünen Einwanderungsmodell.  |
| Die Einwanderung wird klar geregelt. |
| Statt Willkür und starrer Quoten entscheiden klare Kriterien, wer einwandern soll und darf. |
| Ausbildung, Sprachkenntnisse, Arbeitserfahrung und Verwandte in Österreich entscheiden, wer einwandern darf. |
| Europa ist insgesamt unter einem massiven Migrations- und Zuwanderungsdruck, der in erster Linie wirtschaftlich begründet ist, weswegen die österreichische Zuwanderungspolitik an die gesellschaftlichen Notwendigkeiten unserer Heimat angepasst werden muss. |
| Zuwandern können Menschen, die von der Wirtschaft gebraucht werden und die einen Beitrag zum Gemeinwohl leisten. |
| Wir sind für eine Quotenregelung beim Zuzug von Ausländern, aber wir setzen uns dafür ein, daß in Österreich lebende Ausländer alle Möglichkeiten und Chancen für ihre Integration nützen können. |
| Es müssen klare, rechtsstaatliche und einheitliche Standards geschaffen werden, wer zuwandern darf. |
| Die Liberalen fordern die Schaffung eines bundesweiten Einwanderungsgesetzes („Green Card“), um klare Standards zu etablieren, wer einwandern darf. |
| Familienzusammenführungen erhöhen die soziale Stabilität der Zuwanderer-Familien. |
| Wir sind für die Aufnahme von politischen Flüchtlingen und wir werden all jenen, die aus politischen Gründen in ihrer Heimat um Leben und Freiheit fürchten müssen, Zuflucht bieten. |
| Wir werden dafür sorgen, daß jene Menschen, die in ihrer Heimat Verfolgungen ausgesetzt sind, in Österreich Aufnahme finden. |
| Wir haben von Anfang an klar gemacht, daß Menschen bei uns Asyl bekommen, die vor politischer oder religiöser Verfolgung flüchten oder gar um ihr Leben fürchten müssen. |
| Flüchtlinge, deren Existenz in ihrer Heimat bedroht ist, haben ein Recht auf menschenwürdiges Asyl.  |
| Wir wollen das humanitäre Aufenthaltsrecht für Betroffene des Menschenhandels verbessern. |
| Asylpolitik verstehen wir nicht als Teil der Zuwanderungspolitik, sondern als Menschenrechtspolitik. |
| Menschen, die im Herkunftsland im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention verfolgt werden, müssen in Österreich Sicherheit und auch eine menschenwürdige Behandlung finden können. |
| Zuwanderung und Asylrecht sind klar zu trennen. |
| Wer Schutz vor Verfolgung aus Gründen der Rasse, Religion, Nationalität, Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe oder der politischen Gesinnung braucht, soll und wird diesen Schutz rasch und auf hohem rechtsstaatlichen Niveau erhalten. |
| Wir bekennen uns zum Asylrecht als Menschenrecht. |
| Die Institution Asyl darf nicht inhaltlich ausgehöhlt werden. |
| Asyl ist gemäß der Genfer Konvention ein Menschenrecht und vom Fragenkomplex der Zuwanderung zu unterscheiden. |
| Wir wollen die Asylverfahren weiter beschleunigen; dies liegt sowohl im Interesse der letztlich anerkannten Asylwerber, wie auch jener, die keine ausreichenden Asylgründe vorweisen können. |
| Für Flüchtlinge und Asylanten ist die Möglichkeit einer umfassenden Integration in Gesellschaft und Wirtschaft anzubieten. |
| Österreich wird, geht es nach dem Willen der Volkspartei, seinem Ruf als Asylland gerecht werden und politisch, rassisch oder religiös verfolgten Menschen Schutz und Hilfe gewähren. |
| Die ÖVP setzt sich für eine Asylpolitik auf der Basis der Genfer Flüchtlingskonvention ein.  |
| Jenen Menschen, die tatsächlich von Verfolgung bedroht sind, muss rasch und unbürokratisch Asyl und Betreuung zuteil werden. |
| Damit Österreich ein schutzgebendes Asylland sein kann, wollen wir eine umfassende Reform des Asylverfahrens mit dem Ziel einer Beschleunigung des gesamten Asylverfahrens durch konzentrierten Einsatz der Ressourcen unter gleichzeitiger Verbesserung der Qualität. |
| Asylanträge sollen künftig nur noch im Inland gestellt werden können. |
| Wir wollen Asylwerber, die keine Aussicht auf Asyl in Österreich haben, gemeinsam mit nichtstaatlichen Organisationen in flexiblen Rückkehrberatungsstellen durch Rückkehrberatung und Rückkehrprojekte bei der raschen Heimkehr in ihre Heimat unterstützen. |
| Asyl in Österreich ist weiterhin jenen garantiert, die es brauchen. |
| Das Recht auf Asyl gilt allein für tatsächlich verfolgte Flüchtlinge, nicht für Zuwanderung unter dem Deckmantel Asyl. |
| Hilfe, wenn es um Hilfe geht, Stopp, wenn es um Missbrauch geht, und Sanktionen, wenn es um Kriminalität geht. |
| Asylwerber haben in gesonderten, abgelegenen Einrichtungen untergebracht, dort bis zum rechtskräftigen Abschluss ihres Asylverfahrens angehalten und mit dem Notwendigsten versorgt zu werden. |
| Wer aus rassischen, religiösen oder politischen Gründen verfolgt wird, der soll in Österreich auf bestimmte Zeit Asyl erhalten, sofern er nicht über ein sicheres Drittland illegal ins Bundesgebiet eingereist ist. |
| Mit allen Herkunftsstaaten von Asylsuchenden sind Rückübernahmeabkommen abzuschließen. |
| Wir stoppen den Asylmissbrauch und schützen so die Österreicher und jene, die wirklich verfolgt werden. |
| Die Aufnahme politischer Flüchtlinge darf nicht eingeschränkt werden. |
| Für Menschen, die aus politischen, religiösen oder ethnischen Gründen in ihrer Existenz bedroht sind, muß Österreich immer offen sein. |
| Das Recht auf Asyl ist kein Teil der Einwanderungspolitik, sondern ein Grundrecht. |
| Eine Entscheidung darüber, ob jemand als Flüchtling gilt oder nicht, ist in einem rechtsstaatlich einwandfreien Asylverfahren und möglichst rasch zu treffen. |
| Wer verfolgt wird, muss Schutz bekommen. |
| Wir wollen Sicherheit für verfolgte Menschen und menschenwürdige Strukturen schaffen. |
| Während des Asylverfahrens braucht es eine Existenzsicherung für mittellose Asylwerber, da diese nicht arbeiten dürfen. |
| Dauert das Verfahren länger als ein halbes Jahr, brauchen Asylwerber die Möglichkeit zu arbeiten, damit sie sich selbst erhalten können und sinnvoll in die Gesellschaft eingebunden werden. |
| Asylwerber sollen ihre Kenntnisse und Fertigkeiten in Österreich auch einsetzen können. |
| Die Liberalen bekennen sich ganz klar dazu, politisch verfolgten Menschen Asyl zu gewähren. |
| Asylwerber sind als Sonderfall der Zuwanderung anzusehen. |
| Österreich kann nicht Wirtschaftsflüchtlinge, die Zuwanderungsregelungen umgehen wollen, aufnehmen. |
| Eine Belastung unseres Sozialsystems durch Wirtschaftsflüchtlinge muss verhindert werden. |
| Die ÖVP tritt für eine Ausgliederung der Betreuung von Asylwerbern an nichtstaatliche Organisationen bzw. private Unternehmen ein. |
| Wer bleiben will, soll das Recht haben, einen Antrag zu stellen. |
| Wir wollen zur Vermeidung von Verzögerungen bei der Bearbeitung der Asylanträge eine Mitwirkungspflicht für Asylwerber. |
| Wer sich dem Asylverfahren entzieht, insbesondere auch durch Verlassen der Erstaufnahmestellen, dessen Verfahren soll eingestellt werden. |
| Wir verlangen eine Mitwirkungspflicht des Asylwerbers im Verfahren. |
| Wir sind für ein Gesamtverfahren bei Familien und für eine ausschließliche Antragsstellung im Inland. |
| Wer in Österreich Asyl bekommt, muss wissen, dass er nicht tun und lassen kann, was er will. |
| Es ist uns wichtig, dass Schubhaft nur das letzte Mittel sein darf – nicht der Regelfall.  |
| Jeden Mißbrauch des Asylrechtes werden wir verhindern. |
| Es müssen die Asylverfahren, die oft mehrere Jahre dauern, beschleunigt werden und der dafür benötigte Asylgerichtshof eingerichtet werden. |
| Wir wollen ein unabhängiges Bundes-Asyl-Gericht, das schnellere Verfahren ermöglicht. |
| Vor allem die das Verfahren vorbereitenden Schritte sind bei den Asylverfahren nicht optimal. |
| Die Erstabklärung der Anträge - d. h. Antrag, Erstellung aller Unterlagen zur Identität sowie zu den Asylgründen - soll in 48, in Ausnahmefällen längstens in 72 Stunden stattfinden. |
| Wir sind dafür, dass bei Familien keine Parallelverfahren, sondern nur ein einziges Verfahren für die gesamte Familie geführt wird. |
| Das Asyl-'Schnellverfahren' ist auszubauen. |
| Wir wollen, dass kein Asylverfahren länger als sechs Monate dauern darf.  |
| Wir Grüne fordern ein Schubhaftvollzugsgesetz, das den Vollzug einheitlich und menschenrechtskonform regelt.  |
| Es ist selbstverständlich, daß nur jene Ausländer, die das Aufenthaltsrecht haben, sich in unserem Land aufhalten können. |
| Jene, die sich illegal in Österreich aufhalten, müssen mit der Abschiebung rechnen. |
| Die Volkspartei tritt für die konsequente Bekämpfung der illegalen Einwanderung mit allen geeigneten Maßnahmen ein. |
| Die Wartefristen bei Zurückweisungen an der Grenze oder bei Ausweisung wegen strafbarer Handlungen muss verlängert werden.  |
| Abgewiesene Asylwerber können nicht mehr aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden. |
| Es ist ein eigenes Staatssekretariat einzurichten, das sich mit der Rückführung von Ausländern befasst. |
| Für anerkannte Asylwerber wollen wir gezielte Arbeitsmarktmaßnahmen setzen, damit ihre oft hohen Qualifikationen auch genützt werden können. |
| Wir werden alle Anstrengungen für eine erfolgreiche Integration der in unserem Land lebenden Ausländer unternehmen. |
| Legal zugewanderten Arbeitnehmern und ihren Familienangehörigen soll eine umfassende Integrationsperspektive eröffnet werden. |
| Integration bedeutet für beide Seiten Rechte und Pflichten. |
| Die gelungene Integration von Migranten, ihre Teilhabe am politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Leben in Österreich ist unser Ziel. |
| Wir wollen die Integration von legal bei uns lebenden Zuwanderern verbessern und die Teilhabemöglichkeiten aller an der Gesellschaft fördern. |
| Wir wollen konkrete Maßnahmen zur Integration setzen, damit Ausländer nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden, den Arbeitsmarkt belasten und sich so neue Unterschichten bilden. |
| Ohne Kenntnis der deutschen Sprache kann es zu keiner geglückten sozialen Integration in Österreich kommen. |
| Als Christdemokraten sind wir verpflichtet, die nach Österreich zugewanderten Menschen in unsere Gesellschaft durch eine aktive und partizipative Integrationspolitik zu integrieren. |
| Umfassende Integrationspolitik ist auch Bildungspolitik, die Vermittlung von Sprachkompetenz und die Entwicklung eines neuen Kulturverständnisses. |
| Die wichtigste Integrationschance ist die Sprache. |
| Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine wichtige Voraussetzung der Integration und stellt auch die Integrationswilligkeit unter Beweis. |
| Wir treten dafür ein, dass Integrationsmaßnahmen vom Bundesministerium für Inneres regelmäßig evaluiert und auf einheitliche und rechtmäßige Durchführung überprüft werden. |
| Integration ist ein Thema, das uns alle betrifft, ein Geben und Nehmen zwischen Menschen mit Migrationshintergrund und jenen, die Österreich schon länger ihre Heimat nennen. |
| Wir sind überzeugt, dass wir auch weiterhin friedlich zusammenleben können, wenn wir uns an gemeinsame Spielregeln halten. |
| Wir Freiheitlichen treten dafür ein, dass die Integration bereits in Österreich lebender Ausländer erfolgreich vonstatten geht. |
| Eine erfolgreiche Integration erfordert auch das Erlernen der deutschen Sprache, eine Eingliederung in die österreichischen Lebensverhältnisse und die Bereitschaft die gängigen Verhaltensweisen zu akzeptieren. |
| Für die berufliche und gesellschaftliche Integration werden auf unterschiedliche Bedürfnisse der Migranten abgestimmte Sprach-, Berufsorientierungs- und Weiterbildungskurse ohne Strafdrohung und Zwang angeboten. |
| Sprachgrenzen sind gesellschaftliche Grenzen. |
| Die Möglichkeit, sich verständigen zu können, ist eine essentielle Voraussetzung für die Integration. |
| Eltern, die nicht Deutsch sprechen, erschweren den schulischen Einstieg ihrer Kinder in Österreich. |
| Fehlende Sprachkenntnisse der Kinder von Einwanderern schränken deren Möglichkeit, qualifizierte Arbeit zu finden, ein und verhindern damit eine erfolgreiche Integration. |
| Integration wird am stärksten durch Teilnahme und Teilhabe gefördert. |
| Wir wollen die Chancen von Menschen mit Migrationshintergrund für höhere Bildungsabschlüsse und wissenschaftliche Karrieren verbessern. |
| Wir stehen für eine verantwortungsvolle Zuwanderungs- und Integrationspolitik, die den Menschen, die in unser Land kommen, klare Rechte und Pflichten einräumt. |
| Leistbare Deutschkurse in ausreichender Zahl sowie verstärkte Sprachförderung vor dem Schuleintritt und in der Schule sind notwendig. |
| Wir bekennen uns dazu, dass die öffentliche Hand Integrationsangebote bereitstellt. |
| Die ÖVP setzt sich für eine erfolgreiche Integration auf der Basis von Rechten und Pflichten ein. |
| Die ÖVP setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Migrationshintergrund bei allen Freiwilligen Feuerwehren aufgenommen werden. |
| Das Angebot für Sprachkurse wird ausgebaut, weiterführende Bildungs- und Beratungsleistungen werden maßgeschneidert angeboten. |
| Eigenständige Aufenthaltstitel und Arbeitsgenehmigungen machen Frauen mit Migrationshintergrund unabhängiger und ermöglichen einen rascheren Zugang zum Arbeitsmarkt. |
| Eine zweijährige Integrationsbegleitung vom ersten Tag an hilft zugewanderten Menschen, sich rasch zu orientieren und am alltäglichen Leben teilnehmen zu können. |
| Sprachkurse sowie Programme, die Migranten und Nicht-Migranten zusammenbringen, tragen dazu bei, erworbene Sprachkenntnisse im Alltag zu festigen und das Zusammenwachsen zu fördern. |
| Mitgebrachte Kenntnisse und berufliche Qualifikationen von Zuwanderern sollen rascher anerkannt werden. |
| Mehr Integrationslehrer: Bei hohem Anteil an Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache gezielt zusätzlich fördern, sofern die Kinder hinter den altersgemäßen Leistungen der deutschsprachigen Kinder zurückbleiben. |
| Wir verlangen von allen Zuwanderern ein eindeutiges Bekenntnis zu den europäischen Grundwerten und zur österreichischen Rechtsordnung. |
| Wer nach Österreich kommen will, muss bereits in seiner Heimat Deutsch lernen und ein Sprachzertifikat nachweisen. |
| Wir fordern einen Österreich-Kurs, in dem die Zuwanderer etwas über unsere Geschichte, Werte und Kultur lernen. |
| Ein friedliches Zusammenleben zu sichern erfordert es auch, einzugreifen, wenn Grenzen überschritten werden. |
| Toleranz darf nicht als Ignoranz gegenüber bestehenden Problemen verstanden werden und kennt dort ihre Grenzen, wo sich andere ihrerseits intolerant und rücksichtslos verhalten. |
| Wir wollen keine aggressiven Gegenkulturen – aber auch keinen aggressiven Assimilationsdruck. |
| Wir wollen: Erweiterung der Integrationsvereinbarung auf Familienangehörige. |
| Maßnahmen zur Integration von Ausländern sind verstärkt zu setzen. |
| Die politischen und sozialen Rechte der Migranten müssen durchgesetzt werden. |
| Für uns Grüne bedeutet Integration Mitbestimmung und Mitverantwortung.  |
| Wir werden uns - wie bisher - entschlossen gegen jede Art von Ausländerfeindlichkeit zur Wehr setzen und zu einem verständnisvollen Zusammenleben von In- und Ausländern beitragen. |
| Wir treten für ein geordnetes und möglichst konfliktfreies Zusammenleben aller Menschen in Österreich ein. |
| Das friedliche Zusammenleben der Religionsgemeinschaften in Österreich ist ein wertvolles Gut, das es zu schützen und zu pflegen gilt. |
| Den friedlichen Dialog der Kulturen werden wir weiter ausbauen. |
| Keine ethnische oder Sprachgruppe, wie zahlenmäßig überlegen und wie leistungsstark auch immer sie sich fühlen mag, darf für sich beanspruchen, eine die anderen Kulturen überragende Kultur geschaffen zu haben. |
| Ausgrenzung können und wollen wir uns nicht leisten. |
| Wir treten für ein partnerschaftliches Miteinander mit ethnischen Gruppen in unserem Lande ein. |
| Die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft stellt nach Auffassung der ÖVP den Abschluss einer erfolgreichen Integration in Österreich dar, die auch von einer Identifikation des Einbürgerungswerbers mit unserem Land getragen sein muss. |
| Dem aggressiven Zuwanderungs-Islam in Europa und allen Erscheinungsformen des Islamismus steht die FPÖ mit schärfster Ablehnung gegenüber. |
| Zwangsverheiratung, Genitalverstümmelung und Ehrenmorde sind für uns nicht hinnehmbar. |
| Verbrechen, die in anderen Kulturen als „zulässig“ erachtet werden, wie „Ehrenmorde“, werden wir nicht tolerieren. |
| Für Delikte, die aus „kulturellen Motiven“ begangen werden, werden wir den Strafrahmen erhöhen. |
| Für „Zwangsverheiratung“, „Ehrenmord“ und „Genitalverstümmelung“ werden wir hohe Mindeststrafen einführen. |
| Vor Erteilung von Aufenthaltsbefugnissen werden wir die Identität lückenlos prüfen. |
| Überführte „Hassprediger“ werden wir konsequent ausweisen. |
| Wer straffällig wird, hat sein Asylrecht verwirkt. |
| Schwarzarbeitende Ausländer haben in ihr Heimatland zurückzukehren. |
| Es braucht tatsächliche und effektive Abschreckung von Kriminaltouristen. |
| Wir müssen das Schlepperwesen eindämmen.  |
| Beim Zugang zur sozialen Sicherung darf es keine Unterschiede aufgrund der Staatsbürgerschaft geben. |
| Wer in das System der sozialen Sicherung einzahlt, wer hier im Land seine Steuern zahlt, hat auch Anspruch auf Leistungen der Gemeinschaft, wenn er sie benötigt. |
| Eine Einwanderung in die Notstandshilfe wird es mit der Volkspartei nicht geben. |
| Unser großes Anliegen ist, dass alle Kinder, bevor sie in die Schule kommen, Deutsch können. |
| Leistbare und flächendeckende Deutschkurse mit Kinderbetreuung sowie Auffrischungskurse danach helfen, die erworbenen Sprachkenntnisse im Alltag zu festigen. |
| Für uns ist der Anspruch auf muttersprachliche Förderung für alle Schüler eine Selbstverständlichkeit.  |
| Die Zahl der Kinder, die mit der Unterrichtssprache Schwierigkeiten haben, darf 30 Prozent nicht überschreiten. |
| Jede Benachteiligung österreichischer Schüler durch einen hohen Anteil fremdsprachiger Klassenkollegen ist durch eine nach muttersprachlichen Gesichtspunkten organisierte Einrichtung von Parallelklassen in den Hauptgegenständen und gemeinsamen Unterricht in Nebengegenständen zu verhindern. |
| Obwohl in Österreich die Gesundheits- und Sozialeinrichtungen, aber auch viele andere Wirtschaftssparten, wie Baugewerbe, Gastgewerbe und Tourismus, ohne ausländische Arbeitskräfte derzeit kaum noch existieren können, wird auf absehbare Zeit eine weitere Anhebung der Zahl ausländischer Arbeitskräfte nur in geringem Ausmaß notwendig sein.  |
| Beschäftigungsbewilligungen für ausländisches Pflegepersonal sind befristet nur so lange zu erteilen, bis der Bedarf durch österreichisches Pflegepersonal gedeckt werden kann. |
| Sonderregelungen für Saisonarbeit sind integrationsfeindlich und werden abgeschafft. |
| Die SPÖ spricht sich auch in Zukunft für eine geregelte und kontrollierte Ausländerbeschäftigung aus. |
| Es hat keinen Sinn, legal hier lebende Menschen auf einen illegalen Arbeitsmarkt zu zwingen. |
| Es müssen all jene, die in Österreich niedergelassen sind, auch hier arbeiten dürfen.  |
| Menschen, die sich legal in Österreich aufhalten, dürfen hier auch legal arbeiten. |
| Die gesetzlichen Regelungen für die Beschäftigung von Ausländern müssen wesentlich vereinfacht werden, um sowohl für Zuwanderer als auch für deren Arbeitgeber den bürokratischen Aufwand zu reduzieren. |

**Appendix C: Coding application**

Screenshot 1: Introduction and instructions



Screenshot 2: Coding

